

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Njanapragaham.

Njanapragaham

Thanjavur, 20.02.1784-16.05.1784, 02.02.1785

19. April 1784

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185541](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185541)

Sie sprach vorzutun an, daß der Mensch das Pul  
für sich zu nuse dienen, sondern einfach ablagen, nicht  
sonder weil Christus in Kraft des warden.

Sie hat darauf geantwortet, daß der Entschluß ist  
das alles nicht für sich, was sie in Briefen und  
des Leben durch (Olei genannt) Ludwig gestiftet. Und daß  
sie sich vorläßt, daß sie nun die Leiden in diesen Briefen  
nicht geschrieben, auf ein Gebot aufgesetzt werden, möchte  
sie, daß sie gesagt, soll wenn diese in mein Können  
jung Leute welche Dinge geworfen, sehr gesagt; für  
jede Religion hat sie Briefe. Diese Religion stellt sich  
hier nicht. Sie hat ganzes Werk, es ist in  
einigen Gott, welcher alles geschaffen, zu dessen Lufte, alles  
ist gegeben. Was ist in dieser Religion unrichtig?

Der Entschluß hat gesagt, diese Religion stellt  
sich für alles. Sie ist das rechte Gold, welches auf  
Gold bleibt, es sei es der reiche oder arme.

Die Bräunliche Person hat sich an 2. März den mit  
der Entschluß unterredet, auf vier Personen, zu einem ge  
wissen Episkop zu kommen. Der Entschluß hat sie darauf  
nicht wieder gesprochen.

Sie Marawer hat die Lufte von Gott in dem  
Schlafes angeführt in gesagt: es ist ja besser, den reichten  
Gott an zu helfen, als die Vorbereitung Menschen, hat sich auf  
mit der Preparation angeschlossen, ist aber formlos  
wenn sie hat gegangen, so daß der Entschluß ist nicht  
wieder gesprochen.

Am 19. ist der Entschluß wieder nach Otharom  
pattig gegangen und er den fünf Personen gesprochen  
Preparation die göttl. Eigenschaften zu Christ in des Abends mit  
ihnen gehalten. Am diesem Orte hat er fünf 7  
zu ausgesprochen, und denen, welche zum Episkop kommen



Sich geringt bedingt, die Lese von dem weisen Gott -  
Leiland zu sein bed. -

Den 26. ist er nach Palisamcotter gegangen -

May.

Den 3. ist er nach Teresivalli gegangen, wo er <sup>nun</sup> ~~er~~ ~~ist~~ ~~zu~~ ~~sein~~ ~~den~~ ~~Geist~~ ~~Lese~~. ~~bedingt~~ ~~voll~~ ~~ist~~. - sein Geist hat  
gefragt: So ist gut, daß ich mich nicht um den Gott verkenne;  
Aber, ob ich ja von dem Geist für das Heilwerden gewiss sei,  
wird die Bewegung nicht verstanden werden - Man kann auf  
sein Werk für <sup>seiner</sup> ~~den~~ ~~Geist~~ ~~haben~~, ~~weil~~ ~~man~~ ~~ist~~ ~~mit~~ ~~sein~~ ~~Geist~~  
glücken verurteilt.

Ein Mann aus Lockampatti, Namens Suppen  
hat sich sehr sehr gefallen, daß er dem Gott so  
gefragt, und sich über die Lese gefreut. So ist nach  
Leide, so wird aber in Romisch Lese - der Ort findet  
Bischofsfallt ist 3 Tage Krise abgelaufen. Der Entsch  
hat ich nicht weiter gefahren. In der Lese, die  
Lese nach Palisamcotter gegangen: So hat er vom  
Suppen so nicht gefast, sondern wird er von der  
Zugekommen.

Ein Wagen hat wieder die Geist Lese an  
gefragt, zu dem hat er bedingt, daß er von dem Geist  
werden wollen, wenn ich nicht <sup>ganz</sup> ~~seiner~~ ~~von~~ ~~seinem~~  
Geist nicht für zu werden wollen. <sup>ganz</sup> ~~Aber~~ ~~aber~~ ~~zu~~ ~~kommen~~  
So ist er möglich.

Den 12. ist der Entsch aus Palisamcotter gegangen.  
weil er zu dem mit dem Geist nicht für <sup>aus</sup> ~~aus~~ ~~gegeben~~  
mit ihm gebietet.

Der dem Wege hat er einen Mann an  
gefragt, weil er die Geist Lese angefragt, und  
zu dem gelobt. Man hat er gemerkt, daß man